



Abstracts

Abhängigkeit von Methamphetamin und HIV-Risikoverhaltensweisen

Rawson RA, Gonzales R, Pearce V, Ang A, Marinelli-Casey P, Brummer J, Methamphetamine Treatment Project Corporate Authors

Original: Methamphetamine dependence and HIV risk behavior (J Subst Abuse Treat. 2008; 35(3): 279–284)¹

Wir untersuchten risikoreiche Verhaltensweisen unter von Methamphetamin (MA) abhängigen Konsumenten, die mit dem Immundefizitvirus (HIV) zu tun haben. Eine sekundäre Datenanalyse wurde mit Daten aus einem großen klinischen Versuch durchgeführt: dem Methamphetamin-Behandlungs-Projekt (MTP) (n=784). Alle von MA abhängigen Teilnehmer wurden zu einem ambulanten Behandlungsprogramm zugelassen, die entweder eine standardisierte, psychosoziale Intervention (Matrix-Modell) oder eine Behandlung wie gewöhnlich erhielten. Die HIV-bezogenen risikoreichen Verhaltensweisen, einschließlich einer Injektion und unsicherer sexueller Praktiken, wurden unter Anwendung einer AIDS-Risikoausswertung zur Baseline, zur Behandlungsentlassung und 6, 12 und 36 Monate nach der Behandlungsteilnahme ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen an, dass HIV-Risikoverhaltensweisen im Laufe der Zeit substantiell abnahmen. Die Behandlungsfaktoren (Retention und Komplettierung) und die Frequenz des MA-Gebrauchs wurden beide positiv mit einer gestiegenen Reduktion der HIV-Risikoverhaltensweisen assoziiert. Die Befunde deuten an, dass eine Behandlung der MA-Abhängigkeit zur Reduktion von Verhaltensweisen, die gezeigt haben, dass sie HIV übertragen, sehr sinnvoll ist.

¹ Copyright © 2015 Elsevier. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Elsevier. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.